

KANINCHEN TIERGERECHT HALTEN

Kurzinfo

Kaninchen sind sehr soziale, dämmerungsaktive Gruppentiere, die 8- 10 Jahre werden können. Deshalb sollten sie niemals alleine oder mit einem artfremden Tier gehalten werden.

Auch der Mensch kann einen Partner nicht dauerhaft ersetzen und so kommt es zu ausgeprägten Verhaltensstörungen! Die idealste Kombination bei der Anschaffung ist meistens ein Pärchen, aber auch gleichgeschlechtliche Tiere können sich verstehen, wenn genug Platz zur Verfügung steht. Die Männchen müssen kastriert werden.

Geschieht dies

Bis zur 12. Woche (Frühkastration) , braucht keine Trennung des Pärchens erfolgen.

Findet sie später statt, ist eine Quarantäne der Rammler von 6 Wochen erforderlich, damit es nicht zu Nachwuchs kommt.

**Kaninchen sind keine Kuscheltiere für Kinder!
Ihre Pflege und der Umgang mit ihnen muss immer von Erwachsenen überwacht werden.**

Hochheben

Kaninchen sollten nur hochgehoben werden, wenn es wirklich notwendig ist, da die meisten es überhaupt nicht mögen. Um Unfälle zu vermeiden sollte man dies möglichst im Sitzen oder Hocken tun. Dazu wird eine Hand direkt hinter den Vorderpfoten unter die Brust gelegt und das Hinterteil mit der anderen Hand abgestützt. Man kann das Kaninchen auch am Rückenfell hinter den Schulterblättern hochheben, dabei muss aber ebenfalls das hinterteil mit der anderen Hand gestützt werden.

Tiergerechte Kaninchenbehausung

Kaninchenbewegen sich hoppelnd vorwärts und sind sehr bewegungsaktiv. Handelsübliche Käfige sind darum als Daueraufenthalt für Kaninchen viel zu klein. Für die Kaninchen sollte im Idealfall eine Grundfläche von 2qm pro Tier zur Verfügung stehen. Das Minimum für 2 Kaninchen ist ein Käfig der Größe 140x60 cm, allerdings ist dieser auch nur als Schlafplatz geeignet. Mit ein wenig Geschick kann dieser jedoch z.B. problemlos mit Freigehegegittern erweitert werden. So können sich die Kaninchen ausreichen bewegen ohne dabei beaufsichtigt werden zu müssen.

Schaffen Sie Rückzugsmöglichkeiten für Ihre Kaninchen. Geeignet sind große Pappkartons oder Holzhäuser mit 2 Eingängen (mind.40x40 cm). Auch Holzplatten., die als Etagen am Gitter angebracht werden, sind begehrte Liegeplätze. Vermeiden Sie Häuser aus Plastik, es ist bei Verzehr giftig und bietet keine ausreichende Luftzirkulation. Wenn Ihre Kaninchen eine bevorzugte Ecke für Ihr Geschäft haben, können Sie dort eine Nagertoilette aufstellen.

Als Einstreu eignen sich z.B. Hanfstreu, Stroh- bzw. Holzpellets oder normale Kleintierstreu. Bei Pelleteinstreu sollte unbedingt eine Lage Stroh darüber gestreut werden, da diese sonst zu hart für die Kaninchenfüße ist.

Verwenden Sie niemals Katzenstreu! Diese Streu verklumpt bei Verzehr im Magen!

Unentbehrlich sind auch ein Trinknapf und ein Platz für das Heu. Näpfe sind Nippeltränken grundsätzlich vorzuziehen. Aus Nippeltränken wird oft nicht genug Wasser aufgenommen

(/mühsames, tröpfchenweises Trinken bei unnatürlicher Kopfhaltung).

Das Heu kann vom Boden oder aus einer Heuraufe angeboten werden. Heuraufen, die man außen am Gitter anbringt, sind besser als normale Heuraufen, die im Gehege oder Käfig stehen, da dort die Verletzungsgefahr durch Hineinspringen recht groß ist.

Achten Sie beim Auslauf darauf, dass Sie diesen kaninchensicher gemacht haben (Kabel, Pflanzen).

Artgerechte Ernährung

Wichtigstes Grundnahrungsmittel für unsere Kaninchen ist heu oder (wenn möglich) frisches Gras. Durch seinen hohen Rohfaseranteil sorgt es für einen guten Zahnabrieb der Backenzähne und eine gesunde Verdauung. Es muss immer zur Verfügung stehen und sollte eine grünliche Farbe und einen frisch duftenden Geruch haben. **Staubiges, muffiges, feuchtes oder gar schimmeliges Heu sollte niemals verfüttert werden.**

Für eine optimale Abnutzung der Schneidezähne sollten mehrmals wöchentlich frische Zweige verfüttert werden. Dazu eignen sich am besten frische Birken-, Haselnuss-, Weiden- oder Obstbaumzweige (nicht von Steinobstbäumen), die auch mit Blättern angeboten werden dürfen.

Frischfutter darf ebenfalls täglich gereicht werden. Die Frischfuttermenge sollte 100g pro kg Körpergewicht der Tiere nicht überschreiten, damit eine ausreichende Heuaufnahme gewährleistet ist (bei einem 2 kg schweren Kaninchen wären das immerhin 200 g) .

Geeignet sind z.B. Möhren (auch mit Grün) und Endivien. Gurke, Kohl, Mais, Paprika und Kopfsalat sollten nur in geringen Mengen gefüttert werden.

Kartoffeln, Zwiebelgewächse, Avocados und Tomatengrün sind zur Fütterung ungeeignet, da für Kaninchen giftig!

Gewöhnen Sie die Kaninchen langsam an für sie bislang unbekannte Frischfuttersorten, da es sonst zu Verdauungsproblemen kommen kann.

Von dem handelsüblichen Trockenfutter sollte nur ca. 1 Esslöffel pro Kilogramm Körpergewicht pro Tag gefüttert werden